Unser Stander

Rudern und Tennis im

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Ausgabe 4 / 2015,
94. Jahrgang

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Präsident 093

1882 Vorstand
Einladung zur JHV 094
Siegesfeier 2015 096
133. Stiftungsfest 099
Jubilare 101
Brief v. Volker Strasser 102
FSJ oder BFD im BRV v. 1882 e.V. 104

1882 Jung `82
90 Jahre Jung `82 106

1882 Leistungssport/Rennrudern
Bremen erleben-Achter 108
Norddeutsche Meisterschaften HH 110
Städtekampf Potsdam 111
102. Deutsche Meisterschaft und
19. Deutsche Sprintmeisterschaft 112
Langstrecke Mölln 114

1882 Rudern
Rund um die Strohauser Plate 115
Quer durch Berlin 116
Kettwiger Herbstcup 118
FariCup 2015 122

1882 Wanderfahrten
Harriersand 123

1882 kurz notiert
- Hallentraining 125
- Info Werkzeug

1882 Kontor, Büro, Office
Eintritte 126
Geburtstage 126
Grüße 127

Termine
Regattentermine 127

Adressen / Vorstand / Impressum 129

Liebe Stander - Leser,
unser Dank geht an alle Inserenten, Sponsoren und Autoren.
Wir danken für die vielen schönen Berichte und Fotos ohne die es „Unser Stander“ nicht geben würde. Gerne erwarten wir wieder Eure Berichte.

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2016.
Gute Gesundheit und viel Erfolg in der neuen Saison.

Nicht vergessen,
Redaktionsschluss für den Stander 01/2016 ist der **10. Februar 2016.**

Das Stander Team

Liebe Ruderer,

Wieder hatten wir eine sehr ruderintensive Saison mit vielen geruderten Kilometern, und vielen Regattabesuchen. Dirk Werthmann präsentierte stolz auf dem Stiftungsfest die 129 Siege, errungen von ca. 70 Aktiven! Zusätzlich runden die vielen guten Plätze auf zahlreichen Regatten die besonders erfolgreiche Saison 2015 ab.

Unser 133. Stiftungsfest war mit 119 Teilnehmern wieder sehr gut besucht, diesmal hat unser Mitglied Prof. Dr. Susanne Schattenberg den Festvortrag für uns vorbereitet mit dem Titel:
« Von Ingolstadt ans Schwarze Meer: Im Ruderboot durch Europas Geschichte » Sie präsentierte uns die „Tour International Donaubien (TID)“ die seit 1956 jährlich von Kanuten und Ruderern durchgeführt wird. Susanne hat in drei Jahren Teilabschnitte mitgerudert und uns die grandiose Landschaft in Bildern, die geschichtlichen Zusammenhänge und persönliche Erlebnisse eindrucksvoll nahegebracht. Vielleicht sind einige der Teilnehmer motiviert worden in Zukunft ebenfalls an der TID teilzunehmen.

Vortrag von Susanne Schattenberg

Spendensammlerin Djamila Bojarra

Auch die folgende Spendensammlung war im 5-stelligen Bereich und kann als sehr erfolgreich bezeichnet werden. Gesammelt wurde für einen Schellenbacher (Premium-C-Gig); Kombi 4+/5- mit einem 5er Satz Skulls. Der gesammelte Betrag reicht noch nicht ganz um eine Bestellung auslösen zu können. Die Mitglieder, die verhindert waren teilzunehmen, können sich auch jetzt noch beteiligen.

Am 1. Februar 2016 ist die Jahreshauptversammlung geplant, ich bitte um rege Beteiligung. Wir wollen über Renovierungsmaßnahmen am Haus entscheiden und eine notwendig gewordene Beitragserhöhung. Die Beschlüsse sollen von einer möglichst großen Mehrheit der Mitglieder verabschiedet werden. Einladung und Tagesordnung finden Sie in diesem Heft.

Ich wünsche Ihnen einen sportlichen Jahresausklang, frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr mit vielen neuen sportlichen Vorsätzen.

Mit sportlichen Grüßen,

Ihr Günther Brandt

Einladung zur Jahreshauptversammlung
des

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

am Montag, den 01. Februar 2016 um 19:00 Uhr
im Bootshaus, Werderstraße 60

Tagesordnung Jahreshauptversammlung 01.Februar 2016

TOP 1 Begrüßung und Protokollgenehmigung vom 26.Januar 2015
TOP 2 Jahresberichte des Vorstandes 2015
TOP 3 Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 4 Entlastung des Vorstands
TOP 5 Wahl des Vorstands
TOP 6 Haushaltsvoranschlag 2016
TOP 7 Beschlussfassung über Beitragserhöhung ab 1.Januar 2016
TOP 8 Beschlussfassung über den Antrag von Helmut Mensch zur Änderung der Satzung (Wortlaut der beantragten Änderung siehe nächste Seite)
TOP 9 Verschiedenes

Ergänzungen und Anträge zur Tagesordnung sind dem Vorstand

bis zum **15. Januar 2016** *schriftlich einzureichen.*

Günther Brandt

Präsident

Zu TOP 8:

1. Ergänzung der aktuellen Regelung der Satzung „**II Mitgliedschaft § 8 - § 11, § 8 Erwerb“** um den Absatz:

„Widerspricht ein Mitglied unter Angaben von Gründen der Aufnahme oder lehnt der Vorstand die Aufnahme ab, so entscheidet der Ältestenrat, sofern der Antragsteller dies wünscht.“

2. Änderung der Satzung unter „**V Ältestenrat (§ 24 - § 25), § 25 Ältestenrat“** wie folgt:

Aktueller Wortlaut der Satzung:	**Beantragter Wortlaut / Ergänzung der Satzung (*in Kursivdruck*):**
§ 25 Aufgaben Der Ältestenrat soll die Tradition und das Ansehen des Vereins wahren und fördern. Bei Streitigkeiten von Mitgliedern über Vereinsangelegenheiten soll er vermitteln. Auf Antrag des Vorstandes oder eines betroffenen Vereinsmitglieds kann der Ältestenrat eine Rüge aussprechen, wenn ein Mitglied durch sein Verhalten dem Ansehen oder den Interessen des Vereins schadet. Der Ältestenrat entscheidet endgültig über • Die Ernennung von Ehrenmitgliedern • Widersprüche von Mitgliedern gegen ihren Ausschluss aus dem Verein. • Einsprüche von Mitgliedern gegen die vom Vorstand beschlossene Aufnahme von Mitgliedern in den Verein. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.	**§ 25 Aufgaben** Der Ältestenrat soll die Tradition und das Ansehen des Vereins wahren und fördern. Bei Streitigkeiten von Mitgliedern über Vereinsangelegenheiten soll er vermitteln. Auf Antrag des Vorstandes oder eines betroffenen Vereinsmitglieds kann der Ältestenrat eine Rüge aussprechen, wenn ein Mitglied durch sein Verhalten dem Ansehen oder den Interessen des Vereins schadet. Der Ältestenrat entscheidet endgültig über • die Ernennung von Ehrenmitgliedern • Widersprüche von Mitgliedern gegen ihren Ausschluss aus dem Verein. • Einsprüche von Mitgliedern gegen die vom Vorstand beschlossene Aufnahme von Mitgliedern in den Verein. • *Einsprüche von Bewerbern, deren Aufnahme in den Verein der Vorstand abgelehnt hat.* Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Siegesfeier 2015, am 30. Oktober 2015

Autor: Sören Dannhauer, Fotos: Jonathan Vaupel

Einen Abend der Rekorde feierte der Bremer Ruderverein von 1882 bei der jährlichen Trainingsentpflichtung. Mit 80 Feiernden gab es eine rekordverdächtige Kulisse im Bootshaus, ebenso rekordverdächtig wie die 129 Saisonsiege, die es zu feiern gab. Zum Abschluss des Abends wurde ein neues Rennboot getauft.

Herausragende Erfolge der diesjährigen Saison waren der Titel von Lynn Artinger und Platz vier von Paulina Düchting bei der U19-Weltmeisterschaft in Brasilien. Aber auch ein Doppelsieg der 82-Damen bei der Deutschen Ruderergometer-Meisterschaft, sechs Medaillen bei der deutschen Hochschulmeisterschaft oder die Deutsche Vizemeisterschaft der Männer im Sprint stachen in einem besonders starken Jahr hervor. Viel Beachtung fand auch der erneute Start in der Ruder-Bundesliga, die sportlich rundum gelang. Besonders ist auch die Leistung von Melanie Baues, die bei der studentischen Meisterschaft den fünften Titel in Folge im Leichtgewichtsdoppelzweier erruderte – eine Serie, die einmalig ist. „16 Meisterschaftserfolge sind eine Hausnummer, die mir so noch nicht begegnete.“, sagte Rudervorstand Dirk Werthmann. „Ein Medaillensatz von der Norddeutschen Meisterschaft, 12 Podestplätze bei Deutschen Meisterschaften und obendrauf ein WM-Titel sind eine super Bilanz.“

Weiterhin verwies Werthmann auf das große Engagement der Mastersruderer inklusive der Teilnahme an der World Master-Regatta als Saisonhöhepunkt. Verlässliche Erfolge steuerten auch die Langstreckenruderer der Statistik bei. Das so viele Bereiche des Vereins zu den Erfolgen beitrugen, sei Grund zur Freude und bestätige das breite Bekenntnis des Vereins zum Wettkampfsport. „Nicht zuletzt gilt unser Dank den vielen Trainern, Übungsleitern und Helfern im Hintergrund, die zu den Erfolgen beitragen.“

Den Pokal des ‚Sportler des Jahres‘ erhielt U19-Weltmeisterin Lynn Artinger aus den Händen ihres Trainers Tammo Meyer. Mit diesem Pokal wird jährlich der Sportler geehrt, der in hervorragender sportlicher Weise für den Verein auftrat.

Den Abschluss des Abends bildete die Taufe eines neuen Rennbootes. Der Vierer wurde bereits im April geliefert und hat mit zwei Goldfahrten bei der U19-Meisterschaft und der Norddeutschen Meisterschaft seinen sportlichen Wert schon unter Beweis gestellt. „Der Kauf konnte durch eine Spendensammlung zum Stiftungsfest 2014 und aus dem Nachlass von Emmy Strasser realisiert werden. Zudem gab es noch eine uneigennützige Großspende für den Leistungssport. Dafür sind wir sehr dankbar.“, meinte Werthmann. Statt eines üblichen Namens erhielt das Boot die Formel dt/dr als Namen – Geschwindigkeit dargestellt gemäß der von Leibniz entwickelten Differentialrechnung. Taufpatin waren vier aktuelle und ehemalige Ruderinnen der Oberschule am Leibnizplatz, die seit über zehn Jahren eine erfolgreiche Kooperation mit dem Bremer Ruderverein pflegt. „Den Bezug zu Leibniz haben wir gewählt, um unsere Verbundenheit mit der OS am Leibnizplatz zu betonen.

„Ein Projekt, das nachhaltig in Fahrt ist“, kommentierte Trainingsleiter Bolko Maass, selbst ehemaliger OSL-Schüler, die Taufe.

130 Wir rudern seit 1882

„Die TK ist meine Nr. 1:
Denn mit ihrem Service und einem speziellen Gehschuh hat sie mir schnell wieder auf die Beine geholfen."
Die TK ist da, wenn Sie sie brauchen:
TK-TerminService
Einfacher zum Facharzt
TK-Klinikführer
Hilft bei der Krankenhauswahl
Ambulante Operation
Abends zu Hause dank moderner OP-Technik
Nur drei von mehr als 10.000 Leistungen. Ich berate Sie gern ausführlich.
Jetzt online Mitglied werden!
Carl-Thomas Hinrichs
Tel. 04 21 - 478-28 05
Mobil 01 51 - 14 53 48 89
carl-thomas.hinrichs@tk.de
www.tk.de
„Dank der TK ist mein Fersenbruch längst vergessen."
Stefan Huml, TK-versichert seit 2008
Techniker Krankenkasse

Ein dreifach kräftiges HippHipp Hurra auf den Bremer-Ruderverein von 1882 e.V.

Das 133. Stiftungsfest war ein voller Erfolg

Autorinnen: Paulina Düchting und Tina Hornung, Fotos: Dirk Werthmann

Das leise Begrüßungsgemurmel verstummte und die letzten Stühle wurden schnell zur Seite gerückt, als Günter Brandt das Mikro ergriff.
Eine geradezu feierliche und ehrwürdige Stimmung herrschte im großen Saal, während die Reden gehalten und die Sportler, Trainer und Ehrenmitglieder geehrt wurden.
Denn auch in diesem Jahr wurde mit dem traditionellen Stiftungsfest ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr des Bremer Rudervereins offiziell beendet.
Als Festrednerin trat in diesem Jahr Susanne Schattenberg auf. In ihrem Vortrag ging es um die TID (Tour International Donaubien), eine Kanu- und Ruderwandertour, die auf der Donau durch 10 Länder Europas führt und an der sie selbst einige Male teilgenommen hat. Sie beschrieb interessante Eindrücke der Tour, auf der auch viel über die Kriegsgeschichte Europas zu lernen ist, zeigte Fotos und erzählte ihre Entstehungsgeschichte.
Die diesjährige Ehrung der Jubilare hob sowohl altbekannte als auch ein paar neue Gesichter hervor. Schön zu sehen war die große Anzahl der jungen Mitglieder, die schon mehr als 10 Jahre die Vereinsgemeinschaft stärken.

Günther Brandt mit den Jubilaren: Richard Goldgrabe (65 Jahre), Inge Vogt (60 Jahre), Werner Klemeyer (74 Jahre) und Lübbo Schmidt (60 Jahre)

Der Rudervorsitzende Dirk Werthmann erklärte in seinem Vortrag die Saison 2015 im Rückblick als sehr erfolgreich in allen Altersklassen.
Bei den Kindern z.B. belegte der Mix Vierer als herausragendes Ergebnis den 3. Platz auf dem Bundeswettbewerb.
In der Juniorengruppe stachen dieses Jahr zwei Ruderinnen besonders hervor. Lynn Artinger und Paulina Düchting vertraten Deutschland auf der Junioren WM und

erhielten dafür gemeinsam mit ihrem Trainer Tammo Meyer von Dirk Werthmann und Trainingsleiter Bolko Maass eine Plakette für „besonderen Dank und Anerkennung“.

v.l.: Dirk Werthmann, Bolko Maass, Paulina Düchting Tammo Meyer und Lynn Artinger

Auch die Gruppe der Senioren, von denen viele auch mit den Studenten an den Start gingen, wurde geehrt. Hervorgehoben wurden die Ergebnisse von Melanie Baues, Cedric Borchers, Eleni Melis und der Studenten Gig-Vierer.
Last but not least kam die Ehrung der Masters, bei denen vor allem die Marathonis, die Gruppe um Karin Schmols und der Mix-Vierer der Familie Meyer nochmals erwähnt wurden.
Das Essen dabei war wieder einmal köstlich. Nach einer leichten Hochzeitssuppe kam ein leckeres Curry mit Reis und natürlich diversen Spezialitäten à la BRV auf den Tisch. Wie immer konnten alle satt und zufrieden den Abend genießen.
Auch der vielleicht wichtigste Teil des Abends verlief sehr erfolgreich. Die Spenden, die in diesem Jahr für einen neuen Vierer mit Steuermann/ungesteuerten Fünfer gesammelt wurden, decken bereits einen großen Teil für den Kauf von diesem. Hierbei noch einmal vielen Dank an alle großzügigen Spender und Unterstützer!
Dirk Werthmann schloss seinen Bericht mit den Worten: „Ich wünsche allen eine spannende und erfolgreiche Saison 2016!“

In diesem Sinne danken wir für einen schönen, festlichen und entspannten Abend und starten beschwingt in das neue Jahr!

Unsere Jubilare

65 Jahre
Hans Achelis, Richard Goldgrabe

60 Jahre
Dirk Achilles, Henning Meybom, Fred Reimler, Lübbo Schmidt, Ingeborg Vogt

50 Jahre
Gerhard Wilms

25 Jahre
Kersten Kohrs

15 Jahre
Ina Allkämper, Lisa Baues, Melanie Baues, Birte Boye, Birgit Buljevic, Srecko Buljevic, Walter Gerbracht, Henning Hake, Thomas Henning, Ralf Lessig, Hans-Peter Rodenberg, Susanne Schwenke-Bahlo, Jens Georg Thilo-Pfeiffer, Dagmar Vogt, Felix Wulff

10 Jahre
Sören Dannhauer, Jana Frobese, Sascha Hamdorf, Alexander Harder, Eleni Melis, Paula Hermes, Kristof Mose, Yannic Nerke, Timo von Schaper, Arne Stumper

Spenden

Viele außergewöhnliche Anschaffungen konnte der Bremer Ruderverein durch großzügige Spenden der Mitglieder finanzieren. Auch Ihre Spende hilft dem Sport.

Bitte überweisen Sie an:	**Bremer Ruderverein von 1882 e.V.**	
Bei:		**Sparkasse Bremen**
unser Spendenkonto	IBAN:	DE02290501010011232311
	BIC:	SBREDE22XXX
Verwendungszweck		**Spende zur Förderung des Sports**

Bitte schreiben Sie Ihre Adresse voll und lesbar auf den Überweisungsträger.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus.

Volker Strasser

Bremer Ruderverein v. 1882
Bremen

Liebe 82er,
lange habe ich nicht von mir hören lassen. Kontakt habe ich über alle Jahre mit Elke Werner, Uschi Krüger, Hans Achelis, Didi Grommé, Ingeborg und Günter Vogt, und natürlich den Stander immer gehalten.
1949 in der BRV eingetreten, waren 1950 bis 1953 meine goldenen Jahre als Rennruderer und auch Wanderruderer. Es folgte das Studium und als junger Ingenieur die berufliche Tätigkeit bei Berkefeld Filter in Celle im Jahr 1957
Hier traf ich meinen Freund Hansjörg Bopp, ebenfalls alter 82er, wieder. Gemeinsam betrieben wir die Gründung des Celler Ruderverein. Celle war 1957 weitgehend ruderisches Brachland. Bereits nach zwei Monaten wurde gegründet. Vorbild war der BRV v. 1882. Die Satzung wurde unverändert übernommen. Der CRV ist quasi ein Enkel des BRV v. 1882. Kleine Hilfen erhielten wir in Celle immer wieder aus Bremen.
Aber auch wir griffen einmal wesentlich den 82ern unter die Arme: In den 70er Jahren liehen die Trainingsleute unseren Achter für die Landesmeisterschaft. Dieses Gedinge endete mit einem Unglück: Beim Training am dunklen Herbstabend kollidierte die Mannschaft mit einem Bockschiff. Der Achter ging zu Bruch und

war auch nach Reparatur nicht mehr rennfähig.
Viel könnte ich noch erzählen, aber hier keine weiteren Einzelheiten.
Eine Bootstaufe beim Celler Ruderverein wird auch in Bremen von Interesse sein. Auf Beschluß des Vorstandes erhielt ein werftneuer C-Vierer o. Stm. den Namen meiner Frau

Emmy Strasser

geb. Koch-Bodes, leider gestorben im August 2014. 80 Jahre wurde sie alt.

. . . .
. . .

Trotz meiner Mobilität mangelhaften hoffe ich doch noch 'mal im Bootshaus aufzutauchen. Leider kann ich dort meinen Enkelstock nicht mehr begegnen.

Grüße aus Celle von Volker Strasser

Das Boot taufte Emmys Tochter Ilse Diel. Zur Tauffahrt ruderten die fünf Enkelkinder Sören, Nils, Kai, Imke und Wiebke das Boot.

Anmerkung Stander Redaktion:

Aus dem Nachlass von Emmy Strasser wurde der Rennvierer „dt/dr“ mitfinanziert, siehe Bericht Seite 97.

Der BRV von 1882 sagt dafür noch mal herzlichen Dank an Volker Strasser!

FSJ oder BFD im Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Der Bremer Ruderverein von 1882 e.V., sucht im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes eine/einen engagierten Freiwillige/Freiwilligen.

Die Stelle ist ab dem 01.09.2016 zu besetzen und bietet Vollzeittätigkeit bis zum 31.08.2017. Die/den Freiwillige/en erwarten bei uns vielfältige Aufgaben.

Deine Aufgabenschwerpunkte:

- Unterstützung der Trainer bei der Durchführung des Kindertrainings
- Unterstützung der Trainer beim Leistungssporttraining im Nachwuchsbereich
- Durchführung des Schulruderns zusammen dem Lehrer mit unserer Kooperationsschule
- Vorbereitung der Mannschaften für Jugend trainiert für Olympia
- Planung, Organisation und Durchführung von Regattabesuchen
- Mitarbeit bei der Instandsetzung und Pflege des Bootsparks
- Unterstützung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Vereinsveranstaltungen

Die Wochenarbeitszeit beträgt 38,5 Stunden. Während der Saison von Mai bis Juli werden der Arbeitsumfang am größten sein und zusätzlich an den Wochenenden noch einige Regattabesuche beinhalten. Hierfür wird im übrigen Jahr die Arbeitszeit entsprechend reduziert.

Wir bieten:

- Interessant und abwechslungsreiche Aufgaben
- Begleitung durch einen festen Ansprechpartner
- Eigenständigkeit bei der Durchführung und Gestaltung der Aufgaben
- Erwerb einer Trainer/in C-Lizenz
- Flexibilität und Unterstützung bei eigenem Leistungssport
- Monatliches Taschengeld von 300 €

Weitere Informationen zur Ausgestaltung und den Bedingungen des FSJ bei uns findest Du auch unter http://www.bremer-sportjugend.de/.

Dein Profil:

Dir machst es Spaß mit Jugendlichen zu arbeiten. Du bist teamfähig, kontaktfreudig, selbstständig und motiviert. Die Arbeit im Freien, Sommer wie Winter, macht Dir Spaß. Dein Ziel ist es junge Menschen für den Rudersport zu begeistern und zu Erfolgen auf Regatten zu führen.

Wir würden uns zudem freuen, wenn Du über einen PKW- und Motorbootführerschein verfügst und auch erste Erfahrungen bei ehrenamtlicher Arbeit in Rudervereinen hast. Ebenso würden wir uns wünschen, wenn Du schon Rudern kannst. Auch PC-Kenntnisse sind von Vorteil.

Bei Interesse sende Deine Bewerbung bitte an:

dirk.werthmann@bremer-ruderverein.de

www.brv1882.de

ORANIEN APOTHEKE
ANNETTE KNEVELKAMP • HAMBURGER STR. 51 • 28205 BREMEN
04 21/49 01 90 • FAX 04 21/49 31 59

90 Jahre Jung `82

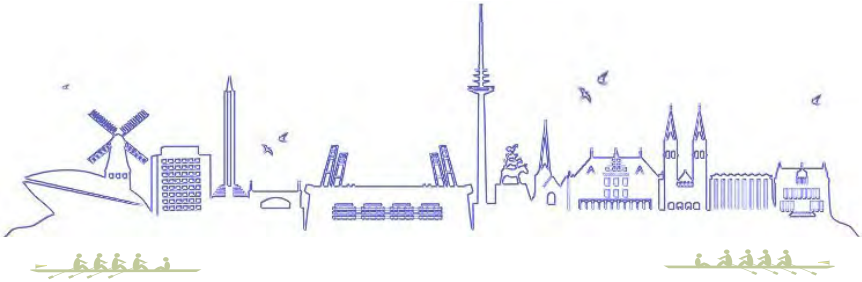
Autoren: Djamila Bojarra, Joscha Knobloch

Vortrag:
Heute feiern wir, anlässlich der Vereinsregatta, das 90 jährige Bestehen der Jugendabteilung Jung`82 des Bremer Rudervereins von 1882 e.V..

Klein und bescheiden hat 1925 die bewegte und erfolgreiche Geschichte im Jugendrudern angefangen und reicht schließlich bis heute. Aber um euch nicht mit irgendeiner ewigen Geschichte aus der Vergangenheit voll zu stopfen und zu langweilen, möchte ich nur kurz einen Rückblick verschaffen und anschließend möglichst über das Gegenwärtige sprechen.

1882 wurde dieser Verein gegründet. Klein und behaglich schlossen sich 19 junge Menschen aus Bremen zusammen und gründeten schließlich den Bremer Ruderverein von 1882. Die Motivation, die diese Menschen bewegte, diesen Verein zu gründen, waren damals der Wunsch, Sport zu treiben, im sportlichen Wettkampf mit dem Gegner seine Kräfte zu messen, vielleicht auch der Wunsch, mit Kameraden gemeinsame, frohe Stunden zu verbringen. Und genau so war es nicht nur damals; auch heute werden die Menschen von diesen Impulsen getrieben. Dies sind auch heute noch die Beweggründe, die die Menschen veranlassen unserem Verein beizutreten. So hat unsere Rudergeschichte ihren Kern-Ursprung.

In nachfolgenden Generationen wurde der Verein immer weiter aufgebaut und wie eh und je aufrechterhalten. Die umfangreiche Unterstützung des Leistungssports führte zu raschem Wachstum des Vereins sowie zu baldigen Erfolgen auf auswärtigen Regatten, die ersten Siege wurden bereits im Jahre 1883 errungen.



Nach dem Rudern oder Tennis-Match,
dem Spaziergang an der Weser oder am Werdersee, nach dem Einkauf in der City,
kann man Speisen rustikal oder delikat genießen - mit Bier vom Faß und vieles mehr -
mit herrlichem Blick auf die Weser und die Stadt.

RESTAURANT IM VEREINS- UND BOOTSHAUS DES BREMER RUDERVEREINS VON 1882 e.V.

Gastronomie: Familie Birgit und Srecko Buljevic, Werderstrasse 60 Telefon: 532950

Dem Nachwuchs galt stets großes Augenmerk. Bereits in den 20er Jahren, nach Verlust von nahezu 50% der aktiven Mitglieder im ersten Weltkrieg, wurde eine sich selbst verwaltende Jugendabteilung gegründet.

Vor genau 90 Jahren hat sich dieser Verein Schülern und jungen Menschen geöffnet. Seit 1925 besteht die Jugendabteilung und umfasst einen großen und wichtigen Bereich dieses Vereins. Kinder und Jugendliche erleben seither den Rudersport in allen Facetten, wozu unter anderem Wanderfahrten und erfolgreiche Regattateilnahmen im In- und Ausland gehören, sei es als Leistungs- oder Freizeitsport.

Und heute präsentiert sich der Bremer Ruderverein von 1882 als ein moderner Sportverein mit über 400 aktiven Mitgliedern. Vor allem in der Jugendabteilung hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Der Zuwachs an ruderbegeisterten Jugendlichen und Kindern ist im letzten Jahr enorm angestiegen. Zurzeit sind wir ca. 20 Junioren und etwa 23 Kinder, die zusammen die Jugendabteilung bilden. Von denen sind etwa 30 junge Menschen dabei, die ausgiebig Sport treiben und regelmäßig auf Regatten starten.

Eine sehr gute Grundlage in der Nachwuchsarbeit bildet die Kooperation mit der Oberschule am Leibnizplatz. Den Großteil der Nachwuchsruderer haben wir ihr zu verdanken. Vor allem Vereinstrainer und Lehrer Thomas Wallat fördert diese Kooperation mit viel Leidenschaft. Durch das hoch angesehene Sportangebot der Gesamtschule führt er die Kinder und Jugendlichen verschiedener Altersklassen in den Verein über.

Seit insgesamt einem Jahr hat sich das Treiben der Jugendabteilung jedoch grundlegend geändert. Neuer FSJ´ler und gleichzeitig Haupttrainer der Jugendlichen war von nun an Tammo Meyer, der tatkräftig von Christina Mahler, Thomas Wallat und Arne Stumper unterstützt wird. Seit einem Jahr bilden die vier Trainer die Crew, die die Jugendlichen begleiten.

Anfang der Saisonvorbereitung erhielt unsere Jugendabteilung zudem Nachwuchs von drei weiteren Sportlern des Nachbarvereins BSC/ Post. Da diese leider vorübergehend keinen Trainer für die Junioren im Leistungssportbereich in ihrem Verein anwesend hatten, erklärte sich Tammo bereit, das Training dieser Jugendlichen zu übernehmen.

Der Erfolg unserer Jugendabteilung ist in diesem Jahr so weit vorangeschritten, dass zwei Jugendliche (Paulina Düchting und Lynn Artinger) den grandiosen Weg nach Rio de Janeiro zur Jugendweltmeisterschaft 2015 im August geschafft haben. Zudem hat Tammo das große Los gezogen als Trainer der WM Teilnehmerinnen für Paulina und Lynn zu fungieren.

Gemeinsam blicken wir erwartungsvoll und gespannt in Richtung Rio und drücken unseren Sportlern und Freunden voller Leidenschaft die Daumen.

In diesem Sinne:

Ein dreifach kräftiges **HippHipp, Hurra! HippHipp, Hurra! HippHipp, Hurra!**

Bremen erleben!-Achter rudert ins Mittelfeld, am 12. September 2015

Autor: Nils Hülsmeier

Beim abschließenden Renntag der „PRODYNA Ruder-Bundesliga“ versammelten sich die besten Sprintachter Deutschlands auf der Binnenalster in Hamburg. In der ersten Liga konnte der Serien-Champion aus Krefeld erneut den Titel errudern.

Für den in der 2. Bundesliga der Männer startenden Bremen erleben!-Achter galt es, in einer relativ uneingefahrenen Mannschaft die letzten Rennen des Jahres zu bestreiten. Fünf Leistungsträger konnten nicht nach Hamburg anreisen, da sie auf den Europäischen Hochschulmeisterschaften in Hannover starteten.

Der Renntag begann durchwachsen, nach dem Zeitfahren stand für das Team um Schlagmann Knud Lange lediglich der 12. Platz auf der Ergebnisliste. Diese Platzierung bedeutete zugleich, dass man im entscheidenden Achtelfinale gegen einen starken Gegner starten würde. Trotz der energischen Anfeuerung durch WM- Steuerfrau Lynn Artinger zog der Bremen erleben!-Achter auch hier gegen den Salzland-Achter aus Bernburg den kürzeren, womit nur noch die Plätze 9-14 erreicht werden konnten. „Nach dem unsauberen Zeitfahren war das Achtelfinale schon eine Steigerung, jedoch war der Salzland-Achter ein wenig dynamischer“, fasste Teamkapitän Jens Große das Rennen zusammen. Mit einer weiteren Steigerung im Viertelfinale gegen Leipzig und einem sehr knappen Sieg bei einem Vorsprung von nur 1/100 Sekunde gegen den RC Witten-Achter im Halbfinale ruderten sich die Männer von der Weser schlussendlich in das Finale um die Plätze 9 und 10.

Im letzten Rennen der diesjährigen Saison der „PRODYNA Ruder-Bundesliga“ unterlag der Bremen erleben!-Achter erneut knapp den Gegnern aus Berlin. „Man hat gemerkt, dass der Mannschaft heute ein paar PS gefehlt haben, um weiter nach vorne zu fahren“ stellte Trainer Peter Lange fest. „Trotzdem haben die Jungs mit viel Willen ihre solide Saisonleistung abgeschlossen!“

So sah es auch die Mannschaft, denn zum Ende der Saison findet sich der Achter von der Weser auf dem 5. Tabellenplatz wieder. Für die Premierensaison nach der Bundesligapause wurden die selbst gesteckten Ziele erreicht, das Highlight war sicherlich der Gewinn der Silbermedaille auf der Regatta in Münster.

Die Mannschaft des Bremen erleben!-Achters in Hamburg:
Jens Große, Sebastian Berlin, Anton Brandt, Gerd Meyer, Mateusz Cienciala, Ahmed Kebdani, Bolko Maass, Yannick Schmols, Knud Lange, Stf. Lynn Artinger, Stm. Jonathan Vaupel

Für Franzi Goldgrabe, Christina Mahler und Eleni Melis ging es zudem im Dresdner Kaffeemacher-Achter gegen die rote Laterne. Es war ein guter Renntag. RBL- Neuling Christina Mahler war zufrieden: „Es hat Spaß gemacht und die Dynamik der RBL ist schon etwas Besonderes.“ Tageshöhepunkt war der Sieg gegen den Bonner Achter. Im Endergebnis fuhren die Damen auf Rang zehn. Da das direkte Duell gegen den Konkurrenten um den elften und letzten Tabellenplatz knapp verloren ging, bleibt dem Kaffeemacher-Damen am Ende nur der elfte Tabellenplatz.

„Wir wollten ein sympathisches Team aus Dresden unterstützen und unseren Sportlern in der Saison attraktive Rennen bieten.

Das hat geklappt und die herzliche Aufnahme im Dresdner Frauenachter hat allen viel Freude bereitet.“, sagte Trainer Sören Dannhauer zufrieden.

Rudern macht Freude

Norddeutsche Meisterschaften Hamburg, am 26./27. September 2015

Autorinnen: Jana Brinkmeier und Djamila Bojarra

Auch dieses Jahr 2015 fand am 26./27.09.2015 wieder die norddeutsche Meisterschaft in Hamburg für uns statt. Am letzten Septemberwochenende ging es für den Großteil unserer Junioren-Trainingsgruppe nach Hamburg. Unterstützt wurden die Sportler von Trainer Tammo Meyer und Christina Mahler. Jedoch war Paulina Düchting die Einzige, die tatsächlich an den norddeutschen Meisterschaften teilnahm. Für alle anderen war es eine übliche Regatta über 1.000 m.

Am Samstag, gefühlt noch mitten in der Nacht, ging es dann los. Das erste Rennen war schließlich schon um 9 Uhr. Im ersten Rennen unserer Junioren präsentierten sich Tim Eilers und Tobias Dirschauer in Renngemeinschaft mit Til Hildebrandt und Janek Hadamovsky (beide Hansa) gesteuert von Jana Brinkmeier im Doppelvierer. Sie verpassten einen Auftaktsieg nur um wenige Zehntel-Sekunden und belegten somit einen hervorragenden 2. Platz. Jonathan Vaupel folgte im Einer der Leichtgewichtsklasse auf einem 5. Platz. Der Doppelvierer mit Emma Frischmuth, Henrike Schukat (beide BSC), Nina Wirchan (Bremerhaven) und Jana Brinkmeier, gesteuert von Tina Hornung platzierte sich auf Rang 3. Joscha Knobloch, Tim Eilers und Henrike Schukat zeigten ebenfalls tolle Rennen im Einer, sowie Emma Frischmuth und Jana Brinkmeier im leichten Doppelzweier. Den nächsten Sieg konnten Henry Schulz, Julian Rümenapf (Vegesack), Finn Malte Dellinger (Hansa) und Ruben Stollberg (Bremerhaven), gesteuert von Tina Hornung im Riemen-Vierer erzielen. Das letzte Rennen für uns, und wahrscheinlich auch das wichtigste und spannendste des Tages, war die norddeutsche Meisterschaft der Junioren und Juniorinnen. Vertreten wurde der Bremer RV v. 1882 von Paulina Düchting im Einer. Bei der starken Konkurrenz, in einem spannenden Rennen und zwischenzeitlicher Führung, erkämpfte Paulina sich letztendlich einen starken 3. Platz und konnte sich somit eine Medaille abholen. Insofern war schon mal der erste Tag erfolgreich geschafft.

Sonntag ging es dann ähnlich weiter. Früh am Morgen, so nebelig, dass man kaum seine Hand vor Augen erkennen konnte, und mit traumhaften Wasserbedingungen, ging Jonathan Vaupel im Einer an den Start und erkämpfte sich einen 5. Platz. Djamila Bojarra folgte mit einem 4. Platz im leichten Einer. Tina Hornung steuerte den Vierer mit Tim Eilers, Tobias Dirschauer (beide 1882), Janek Hadamovsky und Til Hildebrandt erfolgreich auf einen 1. Platz. Henrike Schukat tat es ihnen gleich und erruderte sich ebenfalls einen 1. Platz. Einen weiteren 1. Platz erzielten Henry Schulz, Julian Rümenapf (Vegesack), Finn Malte Dellinger (Hansa) und Ruben Stollberg (Bremerhaven), gesteuert von Tina Hornung im Riemen-Vierer. Ähnlich verlief es dann weiter. Die Einer von Joscha Knobloch, Jana Brinkmeier, Tobias Dirschauer und Emma Frischmuth erruderten sich den nächsten Sieg, sowie der Zweier mit Tim Eilers und Ruben Stollberg (Bremerhaven). Im letzten Rennen dieses Tages gab es dann noch einmal eine Goldmedaille auf der norddeutschen Meisterschaft: stark errudert von Paulina Düchting, Melanie Baues, Christina Mahler und Judith Maurer. Ein sehr gelungener Abschluss, nachdem dann alle glücklich und ziemlich erschöpft nach Hause fahren konnten.

Städtekampf in Potsdam 2015,
am 03./04. Oktober 2015

Autoren: Tim Eilers und Djamila Bojarra

Wie jedes Jahr fand auch dieses Jahr der Städtekampf für alle Juniorinnen und Junioren der Altersklasse B statt. Vom 3. – 4. Oktober 2015 reiste eine Vielzahl an Sportlern aus ganz Bremen nach Potsdam, um dort gegen fünf weitere Städte anzutreten. Wobei Bremen weitaus stärker besetzt war als die letzten Jahre: ein großer Pluspunkt im Gegensatz zu den letzten Jahren. Denn für jede Bootsklasse und Platzierung gilt es möglichst viele Punkte zu erreichen. Fünf weitere Städte boten jedoch harte Konkurrenz. Vertreten waren Berlin, Potsdam, Hamburg, Dresden, Rostock und Bremen. Trotz der sehr gut aufgestellten Bremer Truppe musste mit einer harten Konkurrenz gerechnet werden.

Anders als die üblichen 1.000 m, musste die Distanz der Rennstrecke dieses Jahr etwas variiert werden. Statt den gewöhnlichen 1.000 m, gab es am ersten Wettkampftag einen Sprint über 500 m in den Kleinbooten und am darauffolgenden Tag eine Langstrecke über 4.000 m in den Großbooten. Auf der Kurzstrecke wurden jeweils ein Vorlauf, Halbfinale und Finale ausgefahren, wobei sich unsere Bremer Sportler super präsentierten und sich fast alle Bootsklassen für das große Finale qualifizierten. Somit war schon mal Platz 4 für fast alle Boote gesichert. Eine super Leistung! Einzig der Doppelzweier mit Tim Eilers und Ruben Stollberg sowie der Vierer-Ohne mit Henry Schultz, Fynn Malte Dellinger, Julian Rümenapf, Ruben Stollberg und Steuerfrau Tina Hornung mussten sich mit dem kleinen Finale begnügen, welches sie beide jedoch souverän für sich entscheiden konnten. Im großen Finale erreichten Jana Brinkmeier und Emma Frischmuth im Doppelzweier einen sehr guten 4. Platz. Ebenfalls im Zweier, jedoch in der Riemenklasse, waren Tobias Dirschauer und Henry Schultz unterwegs. Nach einem guten Vorlauf belegten auch sie Platz 4 im Finale. Die besten Platzierungen für alle Bremer sicherten an diesem Tag jedoch der Doppelvierer mit Tobias Dirschauer, Tim Eilers, Til Hildebrandt, Janek Hadamovsky und Steuerfrau Lynn Artinger, sowie im Einer Henrike Schukat. Beide Boote zeigten eine top Leistung und belegten Platz 3.

Am zweiten Wettkampftag stand die Langstrecke für alle Sportler an. Die Mädchen gingen im Doppelvierer an den Start, und alle Jungs mussten ihre Leistung jetzt auch im Achter unter Beweis stellen. Der Doppelvierer der Juniorinnen war vertreten mit Jana Brinkmeier (BRV 1882), Henrike Schukat (BSC), Emma Frischmuth (BSC), Nina Wirchan (Bremerhaven) und Steuerfrau Tina Hornung (BRV 1882). Souverän brachten sie ihr Boot über die Ziellinie, wobei sie sich einen super 4. Platz erruderten. Bei den Junioren ging es im Achter an den Start. Mit Tobias Dirschauer (BRV 1882), Henry Schultz (BRV 1882), Tim Eilers (BRV 1882), Til Hildebrandt (Hansa), Fynn Malte Dellinger (Hansa), Janek Hadamovsky (Hansa), Julian Rümenapf (Vegesack), Ruben Stollberg (Bremerhaven) und Steuerfrau Lynn Artinger (BRV 1882) gliederten sie sich auf Platz 5 ein.

Für Bremen bedeuteten diese Leistungen des Wochenendes einen Gesamtwert von Platz 4. Eine super Leistung, mit der alle Bremer Sportler sehr zufrieden sein können.

102.Deutsche Meisterschaft und 19.Deutsche Sprintmeisterschaft,
am 09./11. Oktober 2015 in Schierstein

Autor: Sören Dannhauer

4x SILBER für den Bremer Ruderverein von 1882 e.V.!
Zum letzten Saisonhöhepunkt, der Deutschen Meisterschaft über 1.000 m und der Deutschen Sprintmeisterschaft über 350 m, waren wir in zwei Booten mit acht Sportlern aktiv. Über 1.000 m hatte sich um Jens Große ein junges Team gebildet, das Erfahrung im Männerbereich sammeln sollte.

Nach der Vizemeisterschaft des Vorjahres wartete jedoch ein deutlich stärkeres Feld im Leichtgewichts Vierer-ohne auf unsere Athleten. Leider fiel zudem Christian Henze sehr kurzfristig aus beruflichen Gründen aus, so dass Jens außer Lukas Mose und Anton Brandt noch einen dritten Jungspund, Jan Heldmann vom Bremer SC an Bord hatte. Jan war in der Saison Teil unserer Junioren-Trainingsgruppe und hatte gemeinsam mit

Lukas in Wiesbaden seinen ersten großen Auftritt bei den Senioren. Nach einem Rennabruch im ersten Versuch lief das Finalrennen leider nicht wie erhofft und die Mannschaft kam als fünftes Boot ins Ziel. Erfahrung wurde aber sehr viel gesammelt!

Deutlich „reifer“ war das Team mit Sören Dannhauer, Knud Lange, Sebastian Berlin und Joos Lange. Vom Alter ein reines Mastersboot, war zwar viel Erfahrung an Bord, zugleich aber wenig gemeinsame Vorbereitung in der Kilometerliste. Im Vorlauf gelang ein souveräner Sieg, der enge Zeiten der ersten fünf Boote zeigte. Im Halbfinale ging es dann gegen die von Sören betreuten BSC-Sportler, die am Abend vorher den Deutschen Meistertitel auf der längeren Strecke gewannen. Ein bremisches Duell, das der BSC mit einer halben Sekunde deutlich gewann. Der Finaleinzug war aber mit Platz zwei dennoch eine sichere Sache. Im Finale gab es starken Wind und schwierige Ruderbedingungen, also Wetter, bei dem sich die Erfahrung unserer Mannschaft positiv bemerkbar machte. Mit einem fantastischen Start ging das Team in das Rennen und kämpfte anschließend gegen das kabbelige Wasser und die erwartet schnellen Konkurrenten. Auf der Ziellinie schien klar, dass der Sieg an Gießen ging. Dahinter wusste aber niemand die Platzierungen. Entsprechend groß war der Jubel nach der Auswertung: SILBER für den Bremer Ruderverein von 1882 – dem überraschend knappe 0,07 Sekunden zu Gold fehlten – und Bronze für die Jungs des Bremer SC.

Ein fantastischer Saisonabschluss!

Langstrecke Mölln 2015, am 08.November 2015

Autor: Sören Dannhauer

Zur Möllner Herbstlangstrecke haben sich unsere Sportler ordentlich geschlagen. Das Topergebnis lieferte Tim Eilers. Unser leichter B-Junior fuhr im großen Feld der U17-Einer auf den zweiten Rang. Unter 40 Booten ein Ausrufezeichen zum Beginn des Winters.

Neu-A-Junior Tobias Dirschauer fuhr unter 30 Booten auf den sechsten Platz. „Das hat mir gut gefallen“, so Trainerin Christina Mahler. A-Juniorin Paulina Düchting, aktuell ebenfalls im Einer unterwegs, kam noch ein kleines Stückchen weiter vorne an und wurde vierte.

Anton Brandt, Leichtgewichtsskuller U23, blieb deutlich weiter hinten im Feld stecken. „Rudertechnisch war es in Ordnung, mit Blättern im Schwert musste ich aber viermal kurz anhalten.“, so Brandt. So bleibt ein gemischtes Fazit nach einer Langstrecke, die deutlich besser als der letzte Test zuhause lief.

Rund um die Strohauser Plate, am 12. September 2015

Autor/Foto: Martin Kühn

Diese 27 km-Breitensportregatta veranstaltet der Nordenhamer Ruderverein. Die Strecke führt zunächst weseraufwärts, die Insel Strohauser Plate wird links liegen gelassen, an der Südspitze umrundet und dann geht es zurück nach Nordenham. Nachdem der BRV im Vorjahr den Abo-Siegern von Altwarmbüchen den Gesamtsieg entreißen konnte, hieß es in diesem Jahr, den Titel zu verteidigen. Dazu machten sich Jens Haker, Frank Jäger, Arne Bremer, Martin Kühn und Steuerfrau Inge Vogt auf den Weg. Um es kurz zu machen: es war ein totes Rennen. Bereits nach einem Kilometer lag unser Boot so deutlich vorne, dass nur noch eigene Fehler den Sieg hätten verhindern können. Allerdings wehte eine frische Brise aus Südost und eine seitliche Welle nach der anderen wurde übernommen. Die schwierigste Aufgabe hatte damit unsere Steuerfrau Inge, die aber routiniert Kurs hielt. Die Lenzklappen der „Schütte“ erledigten den Rest. Nach 27 km erreichte das BRV-Boot mit einer Zeit von 2:01 h als erste das Ziel. Zweiter in der Gesamtwertung wurde der Damen-Vierer des Bremerhavener Rudervereins (2:20 h), vor einem gesteuerten Zweier aus Altwarmbüchen (2:21 h). Nach dem Rennen gab es den traditionell gemütlichen Ausklang mit Shanty-Chor, Gegrilltem und Kuchen.

von links: Martin, Inge, Arne, Jens und Frank

„Quer durch Berlin“, am 10. Oktober 2015

Autoren: Alina Thielbar/Marco Gowers

„Quer durch Berlin“ – 86. Auflage der Langstreckenregatta
Am Freitag, den 09.10.2015, ging es für die zwei Mastersachter ab nach Berlin. Nach etwa drei bis fünf Stunden Fahrt kamen wir in unserem Motel One an. Nach einem gemeinsamen Besuch und Abendessen im typisch Berlinerischen Restaurant wollten alle zeitig schlafen, um fit für den nächsten Tag zu sein.

v.l.: hintere Reihe: Ralph Meyer im Hagen, Thomas Henning, Bernd Wegner, Frank Dreckschmidt, Holger Wark, Alina Thielbar
vordere Reihe: Klaus Gravert, Arne Bremer und Thorsten Thielbar

Der nächste Morgen fing mit einem leckeren Frühstück an. Danach machten wir uns gut gestärkt auf den Weg zur Rennstrecke, um zunächst die Achter aufzuriggern. Wir hatten blauen Himmel und Sonnenschein. Um 12:40 Uhr ging es dann endlich auf das Wasser. Die Aufregung stieg. Um 13:30 Uhr begann der D-Achter (Holger Wark, Bernd Wegner, Arne Bremer, Frank Dreckschmidt, Ralph Meyer im Hagen, Thorsten Thielbar, Klaus Gravert, Thomas Henning und Alina Thielbar). Mit einem super Start und mit regelmäßiger Motivation der Steuerfrau sowie von der Mannschaft initiierten „Kon-

zentrationszehnern“ fuhren wir ein sehr schönes Rennen (28:14 Min.).
Kurz darauf startete um 13:48 Uhr der E-Achter (Klaus Schumacher, Jens Thilo-Pfeiffer, Reinhard Riemer, Marco Gowers, Günther Brandt, Guido Claessens, Klaus Michael, Heiner Gratenau und Alandra Rockmann). Unsere Steuerfrau spornte uns an, so dass wir weitestgehend mit einer Schlagfrequenz von 28 ganz gut durch das Rennen kamen. Zwar wurden wir schon im ersten Drittel von den späteren Siegern aus Berlin überholt. Aber immerhin belegten wir in 28:48 Min. den fünften Platz und konnten die Mannschaft aus Dänemark hinter uns lassen.

von links: Klaus Schumacher, Günther Brandt, Alandra Rockmann, Heiner Gratenau, Marco Gowers, Jens Thilo-Pfeiffer, Guido Claessens, Klaus Michael und Reinhard Riemer

Nach dem Rennen haben wir schnell die Boote abgeriggert und verladen. In der wärmenden Sonne gab es für alle ein wohlverdientes Bier und eine Bratwurst mit Brötchen. Das anstrengende Rennen hatte sich für den D-Achter gelohnt. Mit einer schönen Medaille („a class of its own“!) ging es glücklich zurück zum Hotel. Am Abend versammelten wir uns in einem für 25 Personen eigentlich zu kleinen Bereich eines italienischen Restaurants. Das Essen schmeckte indes allen sehr gut.

Der Sonntag startete wieder mit einem prima Frühstück. Anschließend fuhren wir wieder nach Hause und mussten feststellen, dass die Außentemperatur nicht nur in Berlin, sondern auch in Bremen spürbar abgekühlt hat.

Vielen Dank für ein schönes Wochenende und bis nächstes Jahr zur 87. Auflage eines sportlichen Rennens auf der innerstädtischen Spree in Berlin!

Kettwiger Herbstcup, am 17./18. Oktober 2015

Autorin/Fotos: Melanie Kanz

Nach dem erfolgreichen dritten Platz auf der DHM im Mixed-Boot fiel die Entscheidung: Der Kettwiger-Herbstcup wird auch 2015 unser Saisonabschluss. In diesem Jahr meldeten wir ein Boot mit Nicole Weymann, Max Sudhoff, Matthias Koop, Melanie Kanz und Steuerfrau Ann-Kathrin Weber von Hansa für die Uni Bremen.
Die Trainingsvorbereitungen waren dieses Jahr extra schwierig, weil Nicole seit dem Sommer nach Trier verzogen ist und wir so für Ersatz sorgen mussten. Glücklicherweise konnten wir meistens auf unsere engagierte Steuerfrau zurückgreifen.
Die Vorbereitungsphase wurde wie im Vorjahr durch Verletzung und Krankheit erschwert, wovon wir uns allerdings nicht mehr aus der Ruhe bringen lassen.

Der Fokus unser Trainings lag im letzten Jahr vor allem auf den 2.500 m und 4.000 m Langstrecken-Rennen, da wir große Probleme im konstanten Schlag hatten. In diesem Jahr konzentrierten wir uns etwas stärker auf die 250 m und 750 m Kurzstrecken-Rennen. Auf der DHM bemerkten wir immer wieder, dass wir am Start zu langsam sind und erst nach hinten raus schneller werden. Unvorteilhaft, wenn die Gegner das besser machen. Also versuchten wir das ganze aggressiver anzugehen und sprinteten immer wieder über die Weser.

In der Woche vor der Regatta wurde das Boot dann nochmals von einem Krankheitsfall geplagt, sodass sich für das Wochenende die Positionen im Boot veränderten. Ann-Kathrin übernahm die Schlagposition und Melanie sollte an den Steuerseilen die Mannschaft zu Höchstleistungen anspornen.

Wir reisten bereits am verregneten Freitag bei unserer Übernachtungsgelegenheit in Gelsenkirchen an und waren froh über die unendliche Gastfreundschaft von Max' Onkel Bernie und seiner Frau Susanne. Bei selbstgemachter Pizza ließen wir den Abend ausklingen und sendeten noch einmal Stoßgebete für weniger Regen an den Wettergott. Am nächsten Morgen, nach einer erholsamen Nacht und einem üppigen Frühstück, fuhren wir nach Kettwig und bemerkten schon, dass es Petrus gut mit uns meint, denn es war trocken und sah nicht nach Regen aus. An der wunderschönen Strecke angelangt riggerten wir den Schütte auf, besorgten die Startnummer und machten uns alsbald auf den Weg zum 2.500 m Rennen.

Beim Hochfahren konzentrierten sich alle Ruderer auf ihre Punkte, groß sitzen im Endzug, auf einer Höhe die Skulls ran ziehen, hebeln und auf einer Höhe die Hände wieder nach vorne führen, schnell fassen. Langsam aber sicher fand sich das Mixed-Boot zusammen. Am Start angelangt konnten wir direkt auf die Strecke und begannen das Rennen über fünf Schläge mit einem fliegenden Start. Von Anfang an funktionierte die Mannschaft gut zusammen und Konzentrations-Zehner sorgten immer wieder dafür, dass alle bei der Sache blieben. Melanie, die erstmals auf dem Steuersitz ein Rennen anführte, versuchte bestmöglich die Vier über die Strecke zu jagen.

Ab den letzten 1.000 m ging noch mal ein Ruck durchs Boot und es wurde sich noch stärker über die Beine in den Endzug geschoben. Bei den letzten 500 m ging es langsam auf den Endspurt zu und Ann-Kathrin erhöhte die Frequenz.

Alle gingen mit und nochmal, ging es mit einem kräftigen Schub durchs Boot auf die letzten 250 m und die letzten 40 Schläge. Alle blieben konsequent am Druck und fuhren durchs lang ersehnte Ziel.
Fazit:
Der Druck auf den letzten 1.000 m hat auf den ersten 1.500 m gefehlt.
Aufgabe: Nicht schonen, sondern die Beine runter treten im Maschinenraum!
Das blöde an einer Langstrecke ist ja, dass man sich zeitlich so gar nicht einordnen kann, so fuhren wir uns erst mal in Ruhe aus, legten an und uns trocken und warteten auf das Ergebnis. Die Freude war bei allen riesig, als dieses ausgehängt wurde: Mit 9:43,5 konnten wir uns gegen unsere drei Kontrahenten durchsetzen und landeten mit einem Vorsprung von 6sek auf Platz 1.

Nach diesen Neuigkeiten hatten wir alle Blut geleckt und wollten auch das 750 m-Rennen für uns entscheiden. Die Kurzstrecken wurden immer je mit einem Gegner ausgeführt. Man ruderte also gegen die direkte Konkurrenz und gegen die Zeit, die am Ende das einzige ist was zählt. Auf der Strecke ruderten wir uns noch einmal ein und konnten ohne lange warten zu müssen auf unsere Startbahn. Erstmals am Startblock festgemacht und von schlechten Erinnerungen an den letzten Herbstcup geprägt, achtete Melanie akribisch darauf, dass ihr Steuer auch gerade gehalten wurde. Die Mannschaft lag konzentriert in der Startauslage, als der Schiedsrichter das Signal gab: Achtung! Los! Wie gewohnt waren wir auch in diesem Rennen wieder etwas langsamer am Start als unser Kontrahent, konnten aber nach ungefähr 20 Schlägen einen Vorsprung herausfahren und diesen über die Strecke noch ausbauen.

Die Vier ließen auch mit direktem Blick auf das gegnerische Boot nicht locker und fuhren die restlichen 250 m mit einem super Endspurt ein Rennen gegen die Zeit. Dieser Einsatz zahlte sich aus und so konnten wir mit einer Zeit von 2:42,8 und einem Vorsprung von fast 13sek wieder den 1. Platz für uns beanspruchen. Das nächste Ziel war der Gesamtsieg.
Fazit:
Bei höheren Schlägen auf kürzeren Strecken müssen auch die Ansagen der Steuerfrau schneller sein. Und das Boot wird nicht durch schnelleres Rollen schneller sondern durch schnelles fassen!

Nach dem Rennen bezogen wir unsere Unterkunft in einer Turnhalle. Da diese leider sehr weit weg von der Strecke war, entschieden wir uns die abendliche Party ausfallen zu lassen und stattdessen mit unserem Biervorrat an Hemelinger, Glühwein (lässt sich prima im Wasserkocher erwärmen) und einem absolut sinnfreiem Kartenspiel die verbliebenen Ruderer vom erholsamen Schlaf abzuhalten und einen der vorerst letzten Abende in dieser Konstellation ausgiebig zu genießen.
Nach einer mehr oder weniger erholsamen Nacht wurden wir morgens um 7 Uhr durch die krächzende Stimme der Organisatorin geweckt. Auf geht's, Sachen packen, frisch machen und auf zur Strecke und gewinnen.

Das erste Rennen war die 4.000 m Langstrecke, die sich hervorragend zum Ausnüchtern eignet. Max und Matthias waren da zwar erst noch nicht so richtig von überzeugt, hatten aber auch keine andere Wahl als mit zu machen. Man merkte dem Boot an, dass bereits zwei Rennen und viel Bier und Glühwein in den Knochen steckte. Wir fuhren immer wieder offenes Blatt, um die Konzentration zurück zu holen und die wichtigen Punkte wieder rein zu bekommen. Derweil versuchte Melanie aus dem Bauch zu schreien und möglichst tiefe und laute Ansagen zu machen, die auch von Nicole im Bug gehört werden konnten.

Am Start angekommen ging es wieder über fünf Schläge zum Anschieben auf die Strecke. Was anfänglich eigentlich klare und laute Ansagen durch Melanie werden sollten, entwickelten sich zu einem krächzenden Irgendwas. Max konnte sich tatsächlich ein Lachen nicht verkneifen. Aber wer lacht, hat noch Reserven und so ertönte die Steuerfrau nach einem räuspern mit klaren und lauten Kommandos. Wenn wir dieses Rennen gewinnen würden, dann hätten wir schon den Gesamtsieg sicher. Mit mehreren Zehnern überholten wir einen unserer Gegner und ließen die gesamte Strecke nicht locker. Ab der letzten 1.000 m-Marke war klar, die Jungs und Mädels gaben alles und holten noch einmal alle Reserven aus sich raus. Ann-Kathrin erhöhte auf den letzten 500 m wieder die Frequenz. Auf zum Endspurt. Die letzten 50 Schläge wurde getreten, gestöhnt und gekämpft und es hat sich gelohnt – Platz 1 mit einer Zeit von 16:09,6 mit 34 sek Vorsprung auf den zweiten Platz. Richtig gut.

von links: Ann-Kathrin Weber, Matthias Koop, Melanie Kanz, Max Sudhoff, Nicole Weymann

Fazit:
Für jeden der fünf war dies das beste Rennen des Wochenendes und es heißt „Zack – Schub“ und nicht „Schub – Zack“. Danke Ann-Kathrin. ☺
Bei den 250 m wollten wir nun nichts anbrennen lassen, denn ein Gesamtsieg mit vier ersten Plätzen würde das jetzt schon tolle Ergebnis perfekt abrunden. Leider ging es Ann-Kathrin gar nicht gut am Nachmittag und so übernahm sie die Steuerseile fürs letzte Rennen, Melanie nahm den Bugplatz ein und Nicole ging auf Schlag. Vielleicht ein wenig zu viel Getausche, denn das Rennen war insgesamt die schwächste Vorstellung. Zwar konnten wir uns deutlich von unserem Gegner absetzen, aber der Druck, die Gemeinsamkeit und die Kontrolle auf der Rolle fehlten. Nicole, Max und Matthias gaben alles, jedoch waren vor allem die kräftezehrenden 4.000 m bei den Dreien immer noch präsent. Und da am Ende des Rennes die Zeit gewertet wird, fuhren wir mit 52,3sek auf den zweiten Platz. Der erste Platz ging an Siegburg, die im zweiten Lauf gesetzt waren. Vielleicht hätten wir sie besiegt, wären wir direkt gegen sie gefahren. Das sind nur Spekulationen und der zweite Platz hindert uns auch ganz bestimmt nicht uns über das tolle Gesamtergebnis zu freuen. Herbstcup-Sieger Kettwig 2015!

Fazit: Wir kommen nächstes Jahr wieder!

Fari Cup 2015, am 08. November 2015

Autor/Fotos: Heiner Wenk

8.11.2015, 10:45, im Alsterkanal.
Alandra Rockmann, Heiner Gratenau, Heiner Wenk, Reinhard Riemer, Sven Phillipsen, Günther Brandt, Lutz Dierks, Marco Gowers, Klaus Michael warten auf den Start zum 8er Rennen. Adrenalin. Gibt's hier auch noch andere Boote als Bremer?
Noch ein Boot von 1882 mit Ralph Meyer im Hagen, eine Renngemeinschaft mit Michael Bohnsack, ein BSC Frauenachter, alles Bremer Boote. Dazwischen ein „Kraftwerk" aus Hannover, und die Hamburger und die Berliner.
Wie sind wir hierher gekommen?
Schon um 7 ging es los, da war's noch dunkel bei 1882. Dann die Boote vom Trailer holen, in Hamburg. Warmfahren, Schlagaufbau. Auf der ganzen Außenalster gibt es eine Tonne. Die haben wir touchiert. Startnummer abgebrochen, Backbordausleger verbogen. Macht nix. Hochrudern zum Startpunkt. Dort ein Boot gefunden, dass unsere Startnummer wieder festmacht. Dabei bricht deren Startnummer ab.
Dann geht's los. Der Start gelingt. Das Boot läuft. Alandra steuert perfekt durch die engen Brücken. Trotzdem überholt uns unser einziger Gegener in unserer Gruppe. Die sind einfach eine andere Preisklasse. Wir lassen sie ziehen und kämpfen weiter. Dann die Außenalster. Noch zwei Kilometer. Auf den letzten Metern verlieren wir ein bißchen, weil wir von den Begleitbooten in eine Kurve gezwungen werden, Richtung Atlantik, Udo Lindenberg wird sich freuen, wenn er schon zuhause ist, denke ich mir.
Zieleinlauf.
Ich bin als erster im Ziel, weil: Bugmann. 2. Platz. Ein Bier. Ein Hoch auf die Steuerfrau, und auf Heiner Gratenau. Boote verladen. Um 15:00 Uhr geht's nach Hause, durch die Herbstsonne zurück nach Bremen. Wir waren wieder dabei, bei der drittgrößten Regatta der Welt.

Autor: Heiner Gratenau

Was braucht eine Mastersmannschaft für ein ideales Wochenende?
Sonne, die die Herbstfärbung auf's Beste inszeniert, Windstille, eine große Gruppe, und eine motivierte Mannschaft natürlich. Es war das ideale Wochenende. Die 7,5 km auf der Alster wurden nicht lang, man konnte sogar auf der Außenalster konzentriert rudern. Da fehlt doch noch was: das Ergebnis. O.K., Lief nicht so gut wie bei den anderen. Flüssig gerudert, aber gegenüber unserem Berlinergebnis um ganze zwei Minuten langsamer. Es gibt also doch noch Luft nach oben für das superideale Wochenende in 2016.

Foto von Links:
Heiner Wenk, Günther Brandt, Reinhardt Riemer, Heiner Gratenau, Klaus Michael, Hermann Meyer Richtering, Alandra Rockmann, Marco Growers, Jens Ronneburg

Harriersand, am 22./23. Juli 2015

Autorin: Jana Renken, Fotos: Andrea Beu

Am 22.07.2015 machten sich 14 Rudersleute (Saskia Bargmann, Florian Michaelis, Stephan Hoffmann Martin Reents, Jens Haker, Andrea Beu, Frank Brand, Stefanie Vaske, Birte Myrzik, Christian Obst, David Zacharias, Olaf Gluschke, Bastian Fraune und Jana Renken) in drei Booten auf den Weg nach Harriersand. Gegen 9 Uhr ging es bei schönstem Sommerwetter pünktlich los. Bei ruhigem Wasser erreichten wir nach einer entspannten Fahrt gegen 13 Uhr die Weserinsel. Dort erwartete uns schon unser Gepäck und die Verpflegung, die Andrea, Christian und Stephan am Vortag hergebracht hatten. Nachdem der erste Durst gestillt war, bereiteten wir auf dem gemütlichen kleinen Zeltplatz unser Nachtquartier vor. Anschließend verbrachten wir einen entspannten Nachmittag mit Kaffee, Bier und Kuchen, Doppelkopf und baden gehen. Auch einige Ruderer aus Oldenburg trafen wir, die mit 5 Booten eine Tagesfahrt nach Harriersand und zurück machten. Später ging es an die Vorbereitungen fürs abendliche Grillen. Saskia und Andrea haben beim Einkaufen an wirklich alles gedacht, so dass wir ausgiebig und lecker speisen konnten. Es folgten weitere Spielerunden (bis zum Einbruch der Dunkelheit), Schiffe und Sterne gucken und gemütliches Beisammensein. Später gesellten sich auch drei Leute vom Bremerhavener Ruderverein zu uns, die ebenfalls auf der Insel zelteten.

Beim Frühstück:
links Jens, Frank, Martin, Birte;
rechts Steffi, Stephan, Jana

Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück blieb uns auch am nächsten Vormittag noch jede Menge Zeit die Insel zu genießen, denn Niedrigwasser war erst am späten Mittag. So konnten wir in Ruhe das Gepäck verstauen, das netterweise von Martins Frau mit dem Auto abgeholt wurde, und Klaus-Jürgen Starke von der Fähre abholen, der am Sonntag an Stelle von David mit uns ruderte. Gegen 14.45 Uhr legten wir dann ab. Diesmal meinte es das Wetter nicht ganz so gut mit uns: Wind und Strömung führten zu ordentlichen Wellen.
Verstärkt wurden diese noch durch viele Motorboote, die den sonnigen Sonntag nutzten. So mussten wir ganz schön ackern und bekamen einiges an Wasser in die Boote. Auf Höhe der Moorlosen Kirche erwischten die Besatzung von Malepartus (Stefanie, Florian, Klaus-Jürgen, Stephan und ich) die inzwischen direkt von vorne kommenden Wellen besonders ungünstig: Während wir versuchten, dichter ans Ufer zu fahren, um das viele Wasser aus dem Boot zu schöpfen, schlugen innerhalb von kürzester Zeit weitere Wellen ins Boot. Dieses lief schnell bis über den Rand voll und sank unter uns, so dass wir nur noch an Land schwimmen konnten. Zu unserem großen Glück befanden wir uns schon sehr nah am Ufer, so dass wir alle problemlos an Land kommen konnten und auch das Boot und sogar die

Bootstransport:
v.L. Olaf, Saskia, Birte, Stephan, Bastian, Jens, Jana, Martin und Steffi

umherschwimmenden Rollsitze noch greifen konnten. Nach kurzem Überlegen war klar, dass wir Hilfe brauchen, um das unter der Wasseroberfläche liegende Boot an Land zu bekommen und zurück zum Verein zu kommen (weiter rudern wollten wir nach diesem Schreck und klitschnass, wie wir waren, definitiv nicht mehr!). Die anderen Bootsbesatzungen waren noch auf dem Wasser und nicht zu erreichen. So riefen wir die Polizei an. Obwohl wir gleich durchgaben, dass niemand verletzt sei, schickte man uns ein Großaufgebot an Rettungskräften von Polizei, Feuerwehr und sogar einen Rettungshubschrauber. Während sich die Hubschrauberbesatzung gleich wieder auf den Rückweg machte, halfen die anderen uns, das Boot zu leeren und an Land zu bringen, so dass wir es am nächsten Tag mit dem Anhänger abholen konnten. Anschließend brachten uns zwei nette Polizisten zum Ruderverein. Dort trafen wir auf die Besatzungen der anderen Boote, die wegen des unruhigen Wassers auch gerade erst angekommen waren bzw. wenig später anlegten. Auch wenn alle am Sonntagabend erschöpft nach Hause kamen, herrschte große Einigkeit, dass es eine tolle Wanderfahrt war. Erste mündliche Anmeldungen fürs nächste Jahr gingen auch schon direkt nach dem Anlegen auf Harriersand ein.

Vielen Dank an Andrea für die gute Organisation!

Boote kurz vor dem Start

Wir rudern seit 1882

Hallo Vereinsmitglieder

Am 10.11. 2015 beginnen wir wieder mit unserem Hallentraining in der Sporthalle vom Hermann Böse Gymnasium hinter dem Hauptbahnhof.
Treffen um 19:00 Uhr vor dem Eingang.

-lockeres Warmlaufen mit Einlagen
-Gymnastik
-Zirkeltraining
-Unihockey

Es freuen sich

Holger, Thorsten, Arne

Liebe 82er,

damit ihr zukünftig günstig das richtige Werkzeug zum Einstellen der Ruderboote parat habt, haben wir uns entschieden Zehner-Steckschlüssel über eine Sammelbestellung zu beschaffen und zum Verkauf anzubieten.

Der Preis für einen Zehner-Steckschlüssel liegt bei sehr günstigen 6,50 EUR.

Wenn ihr einen Schlüssel erwerben möchtet wendet euch bitte direkt an Inge Vogt unter 0421/215273.

In diesem Zusammenhang weiße ich gerne noch einmal darauf hin, dass für das Verstellen von Stemmbrettern und das Festschrauben der Ausleger lediglich Zehner-Steckschlüssel in Form eines Schraubendrehers zu verwenden sind. Die Verwendung von klassischen Schraubenschlüsseln oder T-Steckschlüsseln haben leider in der Vergangenheit zu Schäden am Material geführt.

Gruß

Dirk Werthmann
-Rudervorsitzender-

Neue Mitglieder im Verein (Rudern) 2015:

Martin Bretschneider	1966
Paul Krüger	2003
Luca Beeke Reinshagen	2002
Prof.Dr. Heiner Wenk	1957
Hannah Länger	2003
Karl Hesemann	2004
Shotaro Matsunaga	1994

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

Klaus-Dieter Zertani	13. Januar	76 Jahre
Irene Schröder	14. Januar	78 Jahre
Henri Kallweit	14. Januar	20 Jahre
Dr. HelgeStrasser	16. Januar	80 Jahre
Prof. Dr. Rolf W.Stuchtey	23. Januar	76 Jahre
Cord Uetrecht	02. Februar	50 Jahre
Dieter Lemmermann	06. Februar	80 Jahre
Dr. Per Christian Steimle	07. Februar	40 Jahre
Ulrich Brandt	16. Februar	77 Jahre
Heiner Gratenau	16. Februar	60 Jahre
Fred Gatena	23. Februar	92 Jahre
Jürgen Knott	23. Februar	76 Jahre
Eckehart Löhr	25. Februar	80 Jahre
Günter Vogt	27. Februar	79 Jahre
Ludolf Lübking	28. Februar	78 Jahre
Fred Reimler	05. März	76 Jahre
Jürgen Oetken	06. März	79 Jahre
Heike Dietzmann	08. März	50 Jahre
Gerhard Wilms	12. März	76 Jahre
Joachim Giele	13. März	77 Jahre

Grüße: von der Insel

Hallo 82'er,
schöne Grüße von der Insel! In unserem ersten richtigen Familienurlaub haben wir viele tolle Sehenswürdigkeiten auf der Insel besucht. Zuerst waren wir in Christchurch und haben unter anderem New Forest und Stonehange besucht. ....
Dann bei London mit Ausflügen ins wunderschöne Cambridge.
Bis die Tage.

Liebe Grüße, Dirk

Termine:

alle Termine sind vorläufig und werden ständig überarbeitet. Ergänzungen, Korrekturen oder Ausschreibungen zu gegebener Zeit am Info-Brett

und im Internet unter: **www.brv1882.de**

16. Norddeutsche Meisterschaften - Ergo-Cup	Sa	16. 01.2016	Lübeck
21. NWRV Indoor-Cup	So	31.01.2016	Essen-Kettwig,
Ergo-Cup Emden	Sa	27.02.2016	Emden
Ergo-Cup Jacobs Uni	Sa	05.03.2016	Bremen-Nord
Head of the River Amstel	Sa/So	21./22.03.2016	Amsterdam (NL)
Trainingslager Trainingsabteilung	Fr -Sa	18.-26.03.2016	Uelzen
Frühjahrslangstrecke	Sa	02.04.2016	Leipzig
Dt. Kleinboot-Meisterschaften, Frühtest Junioren	Sa/So	15.-17.04.2016	Köln
Dove-Elbe-Rallye	Sa	23.04.2016	Hamburg
Teufelsmoorrallye	So	24.04.2016	Osterholz
Wesermarathon	So	01.05.2016	Hann. Münden - Hameln
Lübecker Ruder-Regatta	Sa	30.04./01.05.2016	Lübeck
Eurega	Sa	08.05.2016	Bonn

108. Große Bremer Ruderregatta	Sa/So	07.-08.05.2016	Bremen - Werdersee
European Rowing Championships	Fr-So	06./08.05.2016	Brandenburg
49. Otterndorfer Ruder-Regatta	Sa/So	21./22.05.2016	Otterndorf
Internationale 57. Ratzeburger Ruderregatta	Sa/So	04./05.06.2016	Ratzeburg
Oste-Marathon	Sa/So	04./05.06.2016	Hemmoor
Strohauser Plate	Sa	18.06.2016	Nordenham
Deutsche Jahrgangsmeisterschaften U17/U23	Do-So	23.-26.06.2016	Essen
48. Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen	Do-So	30.06.-03.07.2016	Salzgitter
Deutsche Hochschulmeisterschaften	Fr-So	01.-03. 07.2016	Bad Lobenstein
World Rowing Masters Regatta	Do-So	08.-11.09.2016	Kopenhagen, Dänemark
Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“	So	18.09.2016	Berlin-Grünau
Tour du Lac Léman	Sa	24.09.2016	Genf, Schweiz
Norddeutsche Meisterschaften	Sa/So	24./25.09.2016	Hamburg
103. Deutsches Meisterschaftsrudern	Sa	08.10.2016	Krefeld
20. Deutsche Sprintmeisterschaften	Sa-So	08./09.10.2016	Krefeld
25. Kettwiger Herbstcup	Sa/So	15./16.10.2016	Essen-Kettwig
Anrudern			Weser, Vereinsgelände
weitere Termine folgen im Stander		1 / 2016	

Bremer Ruderverein von 1882 e.V.

Werderstraße 60, 28199 Bremen
Telefon: 53 29 50 • Telefax: 5 96 77 57
www.bremer-ruderverein.de

Geschäftsstelle Sabrina Aschmann

Telefon 53 29 50 • Fax 5 96 77 57
office@bremer-ruderverein.de

Öffnungszeiten:
Mittwochs 18 bis 20 Uhr
sonst nach Terminvereinbarung
oder gern auch per Mail

Bankverbindung Die Sparkasse Bremen

IBAN Beitragskonto: DE79290501010001023712
Spendenkonto: DE02290501010011232311
weiteres Konto: DE20290501010011188240
BIC SBREDE22XXX

Gastronomie

Fam. Birgit und Srecko Buljevic • 53 29 50
gastronomie@bremer-ruderverein.de

Vorstand

Präsident Günther Brandt
Bismarckstr. 3 • 28203 Bremen • 70 09 57 praesident@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Verwaltung Thorsten Thielbar
Osterlinger Str. 36 • 28217 Bremen • 0421 3962722 verwaltung@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Rudern
Dirk Werthmann • 0176-64122353 rudern@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Tennis Peter Bieker,
Anna-Stiegler-Str.58, 28277 Bremen • 0421 822553 tennis@bremer-ruderverein.de
Vorsitzende Jung82 Paulina Düchting jung82@bremer-ruderverein.de
Vorsitzender Finanzen Guido Claessens finanzen@bremer-ruderverein.de

Schriftführer Michael Bönninghaus schriftfuehrer@bremer-ruderverein.de
Hauswart/Team Srecko Buljevic
Werderstrasse 60 • 28066 Bremen • 0421 53 29 50 hauswart@bremer-ruderverein.de
Ruderwartsteam Arne Bremer • 0171-1430078 ruderwartsteam@bremer-ruderverein.de
Heike Dietzmann, Diana Hanopulos,
Alexandra Schmiedtke, Tom Weber
Tenniswart Peter Herchenröder • 0421 822729 tenniswart@bremer-ruderverein.de
Presse Sören Dannhauer u. Susanne Schattenberg pressewart@bremer-ruderverein.de

Bootswart Dirk Werthmann bootswart@bremer-ruderverein.de
Trainingsleitung Bolko Maass • 0176-20966326 trainingsleitung@bremer-ruderverein.de
Tennisplatzwart Hans Fehrmann • 0421 821612 k.A.
Vereinskleidung Inge Vogt • 0421 21 52 73 k.A.
Fahrzeuge Heiner Gratenau • 0421 2 05 47 12 (b) fuhrpark@bremer-ruderverein.de

Ehrenmitglieder Inge Vogt, Günter Vogt, Lübbo Schmidt

Vorsitzender des Ältestenrates Dr.Rolf Stuchtey • 0421 236497

DRV Deutscher Ruderverband • www.rudern.de
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 • 30169 Hannover • 0511 98 09 40

Landesruderverband (LRV) Bremen Vorsitzender
Redelf Janßen • An der Aue 60 • 28757 Bremen • 0421 96038941 • 0171-5531474

Tennisverband NORDWEST
Vorsitzender Norbert Köpp • Achterdiek 160 • 28355 Bremen • 0421 2 05 21 66

Unser Stander

stander@bremer-ruderverein.de

Redaktionsteam

Andrea Beu • 0421 5485334

Karl-Diedrich Kochmeier

Birte Myrzik

Lübbo Schmidt

Unser Stander erscheint vierteljährlich. Für eingereichte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, ebenso können Artikel gekürzt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen weder die Meinung der Redaktion noch die des BRV v. 1882 e.V. darstellen. Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist bei genauer Quellenangabe und Einsendung eines Belegexemplares an die Redaktion gestattet.

Druck
mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse

Impressum

Unser Stander ist die Vereinsmitteilung des Bremer Ruderverein von 1882 e.V. und wird von diesem herausgegeben.

Anzeigenpreise

1/1 Seite 160,00 EUR
1/2 Seite 80,00 EUR
1/3 Seite 55,00 EUR
1/4 Seite 40,00 EUR
(Mehrwertsteuerfrei)

1825
2015
190 JAHRE

1825
als Bürgerinitiative gegründet

1.500
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

400.000
Kunden in unserer Stadt

100
Ausbildungsplätze

Volles Engagement
für die Menschen unserer Stadt.

4 Mio
Euro jährlich für das Gemeinwohl in Bremen

109.500
Euro pro Jahr für die Stadtteilförderung unter aktiver Mitwirkung unserer Kunden

9.000
Kinder und Jugendliche freuen sich jährlich über unsere Förderung „Bremen macht Helden“

Bei Ihrer Sparkasse Bremen stehen Sie und unsere Stadt im Mittelpunkt. Als Bürgerinitiative von Bremern gegründet, engagieren wir uns für Ihre finanziellen Ziele mit ausgezeichneter Beratung und besten Produkten. Dabei haben wir auch immer das Gemeinwohl und die Lebensqualität im Blick – und das seit 190 Jahren. Von Bremern für Bremer. Diese Idee ist heute so aktuell wie damals.

www.sparkasse-bremen.de/engagement

Stark. Fair. Hanseatisch.

Die Sparkasse **Bremen**
Finanzdienstleistung